



PIZ CAMBRENA - PIZ D'ARLAS

Der Piz Cambrena steht etwas im Schatten des Piz Palü. Seit es die Eisnase am Nordgrat nicht mehr gibt, wird der Gipfel nicht mehr so oft besucht. Doch mit der hier vorgestellten Runde ergibt sich ein abwechslungsreicher und ausgefüllter Tag. Sie bietet viel: Wegsuche im Gletscherlabyrinth, steiler Firn, Klettern hinauf und hinunter und Abseilen. Und dies alles mit einer wunderbaren Aussicht auf Palü und Bernina!

Schwierigkeit

ZS-

Bei normalen Verhältnissen.

Route

Startort ist das Berghaus Diavolezza. Es fällt schwer sich vom reichhaltigen Morgenbuffett zu trennen. Wir geniessen es deshalb noch etwas länger und lassen den Piz Palü-Anwärtern gerne den Vortritt. Für die ersten Stunden ist unser Weg derselbe. Auf ihrer Spur geht es durch die Spaltenzone an eindrücklichen dunklen Löchern hinauf. Auf der Höhe von 3'300m wenden wir uns dann jedoch ostwärts und steigen zur Fuorcla Pers-Palü hoch.

Das geht auf mehreren Varianten. Entweder im steilen Firn oder etwas weiter rechts im Couloir direkt zum P. 3447 hoch. Welchen Weg man wählt hängt vom Bergschrund, den Firnverhältnissen und dem persönlichen Gusto ab.

Alle drei Varianten führen zum Felsband, das ab etwa 3'450m schräg nach oben führt und einfach zu begehen ist. Auf etwa 3'530m erreichen wir den Gletscherrücken und wenige Minuten später den Gipfel.

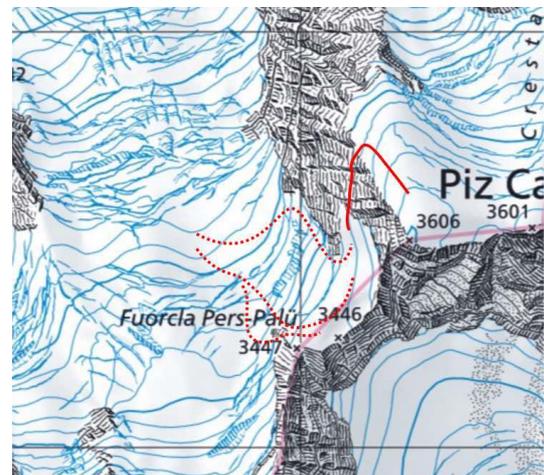
Der Abstieg führt nur knapp unter dem Nebengipfel vorbei. Schnell ist auch dieser bestiegen und man genießt den Tiefblick ins Puschlav.

Der Weiterweg ist klar gegeben: die Cresta d'Arlas. Man folgt meist der Gratkante. Kurz nach P. 3466 kommt eine Abseilstelle. Mit 25m reicht es ganz hinunter. Mit weniger Seil muss abgeklettert oder an einer Zackenschlinge ein weiteres Mal abgeseilt werden. Weiter geht es in schönem Fels. Meist hinunter und manchmal auch ein paar Meter hinauf. Zwei luftige Passagen sorgen für etwas Kribbeln. An den schwierigen Stellen findet man Bohrhaken.

Ab P. 3374 lässt die Felsqualität markant nach. In „läbigem“ Geröll geht es mühsam hinunter. Aktuell werden die alten Eisenbügel kurz vor dem Gletscher nicht berührt. Es kann links davon im rutschigen Moränen-Gelände abgestiegen werden. Bald darauf ist der Kreis geschlossen und es geht auf dem gleichen Weg vom Morgen um den Piz Trovat zurück zur Diavolezza.

Zeit

Für die gesamte Runde ist mit rund 9 Stunden zu rechnen.





mehrere Möglichkeiten hinauf zur Fuorcla Pers-Palü



Das Band ist gut erkennbar